

# Retzer Bühne landet mit »Diagnose Alptraum« einen Volltreffer

## Frontalangriff auf die Lachmuskeln



Um seinem Alptraum zu entkommen, täuscht Erwin Dollinger einen Unfall vor. Rosa Hösli, seine »Erstfrau« Monika, hier als zweite Haushälterin verkleidet, und Dollingers Mutter (v.l.n.r.) wollen dem »Verunglückten« helfen. Fotos: Berndt

Bad Salzfüßen-Retzen (dib). Die Premiere des neuen Stückes »Diagnose Alptraum« der Retzer Bühne war wieder ein grandioser Erfolg für die Laienschauspieler. Spielleiterin Heidi Krysmann versprach den Gästen bei der Begrüßung einen schrecklichen aber lustigen Alptraum, der mit viel Witz und Humor gespickt ist - und hatte nicht zu viel versprochen. Das Zweieinhalbstunden-Stück ist ein gezielter Frontalangriff auf das Zwerchfell und die Lachmuskeln im Minutentakt.

Der schon etwas in die Jahre gekommene Unternehmer Erwin Dollinger (Gerhard Weber) macht vor dem Urlaub noch ein Nickerchen und träumt... Seine Frau ist seit dem Flugzeugabsturz vor fünf Jahren verschollen.

Vor seiner Hochzeit mit der jungen und attraktiven Vanessa Vincent (Nadine Nagel) läßt er sie für tot erklären. Haushälterin

Rosa Hösli (Manuela Karsch), ein bißchen begriffsstutzig aber schlagfertig und voller Tatendrang, ist von der Liaison ihres Chefs nicht begeistert. Sie versucht mit allen Mitteln, die Hochzeit zu verhindern. Auch Dollinger trauert seiner verschollenen immer noch hinterher.

Der Versicherungsvertreter Udo Fischli (Karl-Heinz Fasse) will Dollinger die Lebensversicherung seiner Frau auszahlen - eine stolze Million. Doch der verzichtet zu Gunsten seiner Töchter in Hamburg, die er nicht kennt. Schlitzohr Fischli ergattert bei einem Deal mit Vanessa von der Versicherungsprämie eine hübsche Summe für sich und Dollingers Neue bucht mit den »abgezweigten Euros« eine Hochzeitsreise rund um die Welt. Überhaupt ist sie nur auf Geld und Kreditkarten aus. Die Trauung ist vollzogen - und Dollingers erste Frau: Monika (Monika Weber) ist plötzlich

wieder da. Mit zwei Frauen hat er ein Problem, deshalb muß er eine loswerden. Aber wie...? Für zusätzlichen »Zündstoff« sorgen Dollingers Mutter Ann (Hilde Klein), der Playboy Arnold Weissenegger (Hans Carell), der mit Monika Dollinger die fünf Jahre auf einer einsamen Insel verbracht hat und auf »alte Rechte« pocht, sowie der »erfundene« Biologe Fritz Schneider (Heiko Weische), der für ein Alibi Monika Dollingers herhalten muß. Zuviel für Dollinger - er täuscht einen Unfall vor, um dem Dilemma zu entfliehen.

Dollinger erwacht, doch der Alptraum ist noch nicht zu Ende. Er sieht die Figuren seines Traumes in der Realität wieder. Playboy Weissenegger entpuppt sich als Monteur, der die defekte Waschmaschine reparieren soll, Schlitzohr Fischli als Hausarzt, der die kranke Haushälterin behandeln möchte und Vanessa steht als seine Tochter vor ihm und will endlich ihren Vater kennenlernen.

Die etwa 150 Gäste waren von der Premiere total begeistert, denn einiges wird ihnen bekannt vorgekommen sein. Das Broadway-Stück gab es vor rund 20 Jahren bereits als Film-Welterfolg »Eine zuviel im Bett« mit Doris Day. Wie im Film haben auch in Retzen vor allem die Damen brilliert. Ganz besonders Manuela Karsch als begriffsstutzige, aber clevere Haushälterin, die mit Fremdwörtern so ihre Probleme hat.

Wen wundert es da, daß für die neun Aufführungen auf dem Rickmeyer-Saal bereits alle Karten vergniffen sind. Für die drei Vorstellungen in der Festhalle Schötmar am Freitag, 4., Sonntag, 5. und Sonntag 6. April gibt es aber noch Karten.

Doch auch hier ist Eile geboten! Es hat sich nach der Premiere schnell herumgesprochen, daß die Retzer Bühne mit »Diagnose Alptraum« wieder einmal einen Volltreffer gelandet hat.



Rache an Vanessa: »Physiotherapeutin« Monika Dollinger massiert ihre Rivalin nicht gerade zart.